

# Heute bei dir

Gesprächs- und Veränderungsprozess  
im Bistum Aachen

Sylvester 2017 war der Start...



...heute können wir sagen:  
Es gab sehr viel Engagement!  
Jetzt sind wir alle  
gefragt.

---

Kurze Zusammenfassung  
der Beschlüsse aus  
acht Arbeitsgruppen  
und drei Themen,  
die alle Arbeitsgruppen betreffen

## Zum Inhalt

Das vorliegende Heftchen ist ein Versuch, die Beschlüsse des „Heute-bei-dir“- Prozesses auf ein Minimum zusammen zu kürzen als Gesprächsgrundlage und zur kurzen Übersicht.

Es soll anregen, über die Zukunft der Kirche, insbesondere die Zukunft der eigenen Glaubensheimat nachzudenken und konkrete Überlegungen zu tätigen, wie es vor Ort weitergehen kann.

Der Inhalt ist vereinfacht dargestellt ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



### **Ausführliche Infos zu den einzelnen Themen:**

<https://heutebeidir.de/export/sites/heute-bei-dir/.galleries/dokumente/Gesamtschau-der-Beschluesse-des-Synodalkreises-Final.pdf>

## Orte von Kirche - eine neue Sicht -

In Zukunft können neue **Orte von Kirche** entstehen. Diese müssen nicht mehr unbedingt an Kirchtürme gebunden sein.

Es können Orte sein, Gottesdienstformen, Gemeinschaften, die Menschen in ihrem Glauben ansprechen und die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

Sie können sich sowohl um eine Kirche herum, als auch thematisch oder personell bilden. Auch im Internet kann so etwas entstehen. Sie können dauerhaft angelegt oder auch auf Zeit geplant sein.



**Orte von Kirche** sollen dienenden, den Glauben weitergebenden, liturgischen und gemeinschaftsfördernden Charakter haben, und sie müssen einen Rahmen haben. Dieser Rahmen soll im Einklang mit dem **Pastoralen Raum** stehen.

*(siehe nächste Seite)*

# Zukünftige Gemeinschaften

*geplant bis 2028*

## Orte von Kirche

Hier wird oder bleibt die Heimat.  
Hier findet man das wieder, was man von  
Kirche erwarten darf: z.B.:

Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit,  
Engagement, Gottesdienst, Katechese.

Alle **Orte von Kirche** vernetzen sich im  
**pastoralen Raum**, um Austausch und  
Miteinander zu fördern.

## Pastorale Räume *bis 2024*

Sie entsprechen der Größe nach  
etwa 20.000 Katholik:innen bzw.  
einer größeren Stadt. Sie sorgen für die  
Sicherung des kirchlichen Lebens vor Ort.  
Hier werden Seelsorger:innen eingesetzt,  
so wie sie zur Verfügung stehen.

Pastoralen Mitarbeiter:innen und  
Ehrentamtler:innen werden zusammen  
leitende Bedeutungen zukommen.

Diese **pastoralen Räume** werden zu groß sein,  
um Gemeinschaft zu erleben,  
deshalb gibt es die „**Orte von Kirche**“.

## 8-13 Pfarreien *bis 2028*

soll es im Bistum Aachen geben  
mit je einem Pfarrer mit einer  
begrenzten Amtszeit in einem Team von  
Haupt- und Ehrentamtlichen, die die  
**Pfarrei** leiten (nur hier gibt es „Pfarrer“).

Hier ist grob gesprochen  
die Verantwortung zu Hause.  
Sie entsprechen der Größe nach  
den kommunalen Kreisen.

# Das religiöse Leben

## Gottesdienste

Ziel ist, Lebendiges und Gutes zu bewahren und gleichzeitig offen zu sein für neue Verständnisse des Glaubens und deren Ausdrucksformen, so u.a.:

- lebendige Formen von Gottesdiensten
- andere Formen von Gottesdiensten
- Segnung neuer Lebensformen
- Beauftragungen zu Taufe und Predigt auch für Laien
- eine Vertiefung von Musik und Kunst als emotionales Element



## Glaubensweitergabe und Katechese

Glaubensweitergabe soll nicht nur in der Kommunion- und Firmkatechese geschehen. Entwickelt werden sollen:

- neue Glaubensprogramme für verschiedene Lebenssituationen und Lebensalter
- vielfältigere und neue Möglichkeiten, sich mit der Bibel auseinanderzusetzen und Fortbildungsmöglichkeiten für alle Interessierten.
- Angebote zur geistlichen Begleitung

**All dies auch in der digitalen Welt**

## Jugendliche und junge Erwachsene



Jugendliche und junge Erwachsene  
brauchen **deutlich mehr**  
Aufmerksamkeit von der Kirche.

Sie müssen in ihrer Lebenswirklichkeit  
Angebote von Kirche erkennen und  
**aktiv Verantwortung übernehmen**  
können.

Sie müssen ihre  
**eigenen Vorstellungen**  
von Glaube und Kirche leben können.  
Kirche will dafür eine große Offenheit  
entwickeln.

Die Gründung oder Festigung  
eigener **Orte von Kirche** durch junge  
Erwachsene wird gefördert.



## „Jede:r kann was“ Charismen Orientierung



Wir möchten eine Atmosphäre der Begegnung von Mensch zu Mensch schaffen, bei dem die **vielen Talente** ganz individuell zum Einsatz kommen und gefördert werden.

Es wird ein Umdenken geben müssen hin zu einer **Gleichwertigkeit** von freiwillig, ehrenamtlich und beruflich Engagierten. Sie sollen sich gegenseitig beleben und unterstützen.

Jedes kirchliche Engagement ist ein Ausdruck von lebendigem Glauben.

Als Wertschätzung dieser großen Aufgaben soll es demnächst ein **„Engagement-Management“** im Bistum Aachen geben.

Es hat die Aufgabe:

1. die gut funktionierenden Strukturen im Engagement für den Nächsten zu unterstützen, zu fördern und - wenn gewollt - zu begleiten
2. die Menschen miteinander zu verbinden und auch ggf. digitale Verbindungen herzustellen
3. die engagierten Menschen in ihrer Spiritualität zu unterstützen

# Was heißt das für uns?

## **Orte von Kirche** (Seite 3)

Was ist mein Ort von Kirche?  
Wo fühle ich mich zu Hause?  
Was brauche ich, um meinen Glauben  
besser leben zu können,  
... und wo bekomme ich das?

## **Zukünftige Gemeinschaften** (Seite 4)

Wie stelle ich mir das vor?  
Macht mir das Angst,  
oder sehe ich darin eine neue Chance?  
Welche Ansprüche habe ich daran?  
Worin sehe ich ihren Wert für meinen  
„Ort von Kirche“?

## **Religiöses Leben** (S.5)

Welche Art von Gottesdienste gibt mir  
am meisten?  
Was vermisse ich?  
Wie wünsche ich mir Taufen, Hochzeiten...?  
Wer spendet zukünftig Sakramente?  
Was wünsche ich mir bei Beerdigungen?  
Was fehlt mir für mein religiöses Leben  
außerhalb von Gottesdiensten?

## **Jugendliche und junge Erwachsene** (S.6)

Wie kann man Orte von Kirche für und mit  
Jugendlichen schaffen?  
Was brauchen sie?  
Wie und wo erreichen wir sie?  
Wo müssen wir umdenken?  
Wie können wir sie in Entscheidungen  
mit einbeziehen?

## **Jede:r kann was** (Seite 7)

Wofür brauchen wir „Kirchenpersonal“  
und was können/wollen wir selber?  
Wo können wir Eigeninitiative leben?



## Was heißt das für uns?

### **Dienende Verantwortung** (Seite 10)

Wie kann man Hilfsangebote von Kirche deutlicher machen?  
Brauchen Hilfsangebote „ein Gesicht“?  
Was kann *ich* tun?

### **Willkommenskultur** (Seite 11)

Was können wir tun, um eine positive, anziehende, freundliche Außenwirkung zu haben, die nicht „einfängt“, sondern begeistert?  
Sind wir offen? Wie ist unsere Sprache?

### **Geschlechtergerechtigkeit** (Seite 12)

Bieten wir Segensgottesdienste für Paare jeder Konstellation an?  
Was machen wir konkret gegen Diskriminierungen?  
Wie weit soll sich die Sprache anpassen?

### **Ökumene** (Seite 13)

Was trennt mich persönlich von anderen Konfessionen? Ist die Trennung noch zeitgemäß?  
Kann ich mir eine Mahlfeier auch mit Christ:innen anderer Konfessionen vorstellen?  
Was trennt letztlich wirklich noch?  
Was können wir gemeinsam tun?

### **Nachhaltigkeit** (Seite 14)

Wo sehen wir bei uns vor Ort Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln?

### **Digitalisierung** (Seite 15)

Wo kann ich mir mehr Digitalisierung im Alltag der Kirche vorstellen?  
Wo stört sie mich in meinem Glauben?  
Kann man dadurch mehr und vielleicht Andere/s erreichen?

## **Dienende (diakonische) Verantwortung**

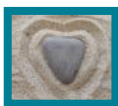
**Alles, was in Kirche getan wird,  
soll dem Nächsten dienen.**

Dieser Auftrag ist *allen* Mitgliedern  
der Kirche anvertraut.

Offizielle Träger von diakonischen  
Einrichtungen sollen den Wert  
aller Engagierten deutlich erkennen  
und ggf. fördern.

Dabei soll im Bistum Aachen eine  
Zusammenarbeit mit anderen sozial  
engagierten Gruppen auch außerhalb der  
katholischen Kirche aufgebaut werden.

Der Caritas soll hierbei eine  
besondere Aufgabe der  
Kooperation zukommen.



Darüber hinaus soll die soziale Lage  
der Menschen im Bistum Aachen  
jährlich neu erfasst werden.

### **Hilfsangebote**

Alle, die wollen, sollen ihre  
Fähigkeiten durch Hilfsangebote  
und Fortbildungen ausbauen können  
und sollen gestärkt werden.

Es soll ausdrücklich eine Anlaufstelle im  
Bistum geben, die die entsprechenden  
Initiativen und Einrichtungen, und auch alle  
Einzelnen vor Ort unterstützt.

**Entscheidend sind immer  
die Personen vor Ort.**

## Willkommens- und Gesprächskultur

Die Kommunikation der Kirche muss:

- offen
- zuvorkommend
- freundlich
- erreichbar
- wertschätzend
- verständnisvoll
- mitmenschlich
- zuhörend
- gütig
- zeitgemäß
- helfend sein.

Dies gilt auch für die optischen Wahrnehmungen, für die Atmosphäre in den Räumen und Orten unserer Kirche.



**Die Ziele des  
„Heute-bei-dir-Prozesses:  
Freiheit,  
Begegnung und  
Ermöglichung  
sollen erfahrbar werden.**

# Geschlechtergerechtigkeit



„Du liebst alles, was ist.“ (Weish 11,24)

Diesen Satz nehmen wir als Grundlage dafür, dass wir jedem Menschen gerecht werden müssen und wollen,

**unabhängig von seinem Geschlecht, seiner sexuellen Orientierung und seiner Lebensform.**

Hierzu erwarten wir ein eindeutiges Ergebnis des Synodalen Weges und legen human- und naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu Sexualität und Geschlecht zu Grunde.

Alle Menschen haben das Recht, sich frei und offen zum eigenen Geschlecht, der sexuellen Identität, Orientierung und Lebensform zu bekennen.

**Niemandem darf diesbezüglich ein Nachteil entstehen.**

Kirche setzt deutliche Zeichen gegen Diskriminierung. Sie nimmt alle in ihren Identitäten bedingungslos an.

**Daraus folgt:**

- entsprechende Sprache
- Schulungen und Weiterbildungen
- Anpassung des kirchl. Arbeitsrechtes

**Dies wird begleitet und überprüft, damit keine Diskriminierungen mehr geschehen.**

**Das Bistum Aachen setzt sich für diese Ziele auf Deutschland- und Weltebene ein.**

# Ökumene

*Alle Arbeitsgruppen betreffend*



## Konfessionen

Die Kirche im Bistum Aachen ist eine ökumenisch engagierte Kirche, die das Ziel der Einheit der Christ:innen in Wort und Tat fördert.

Die Zusammenarbeit der Konfessionen soll ausgebaut werden, und es soll überprüft werden, ob Unterscheidungen wirklich trennend sind.

## Judentum

Das Bistum Aachen verpflichtet sich zu einer vertrauensvollen Fortsetzung des jüdisch-christlichen Dialoges, zu einer Zusammenarbeit mit den jüdischen Gemeinden, sowie zu einer klaren Positionierung und zu Engagement in unserer Gesellschaft gegen alle Formen von Juden Hass und Antisemitismus.

## Religionen

Das Bistum Aachen verpflichtet sich, den Dialog zwischen den Religionen fortzuführen und weiterzuentwickeln unter Berücksichtigung einer sich immer weiter entwickelnden Verweltlichung der Gesellschaft.

# Nachhaltigkeit

## Bewahrung der Schöpfung

*Alle Arbeitsgruppen betreffend*

Als Teil der Gesellschaft trägt die Kirche auch **politische Verantwortung**.

Gerade beim Thema

„Bewahrung der Schöpfung“  
sieht sie eine große Aufgabe.

An die nächste Generation zu denken,  
ist Maßstab ihres Handelns.

Die Sensibilisierung der Menschen  
für Nachhaltigkeit ist *ein* Ziel.

Nach ihren Möglichkeiten soll in allen  
Bereichen des kirchlichen Lebens der  
ökologische Gedanke richtungsweisend sein.

Dies gilt für die Mobilität,  
für das bewirtschaftete Kirchenland  
und ethisch verantwortliche Geldanlagen.



### Konkrete Pläne sind u.a.:

- Die Gebäude der Kirche sollen bis 2040 klimaneutral werden.
- Klimagerechte Entwicklung vor Ort und besonders im Partnerland Kolumbien.
- Stellungnahme zu den Themen: Rheinisches Braunkohlerevier und Naturpark Eifel
- Schöpfungsbewusstsein bei allen Mitarbeiter:innen fördern
- ständige Weiterbildung

# Digitalisierung

*Alle Arbeitsgruppen betreffend*

Selbstverständlich ist auch unsere Kirche ein Teil unserer digitalen Welt.

Sie ist hier auch noch Lernende.

Die Werte der Kirche sollen so weit wie möglich eingebracht werden und bieten eine große Chance.

Digitalität ist Teil unserer

Lebenswirklichkeit geworden.

In der Coronazeit haben wir gemerkt, welche Chancen darin stecken.



Jedes digitale Tun ist immer orientiert an der Menschenwürde und soll niemanden ausschließen.

## **Digitalisierung in der Kirche soll:**

- die Erreichbarkeit von Menschen fördern
- Informationen einfacher weitergeben
- eine Wissensplattform bieten, in der Jede:r Informationen bekommt
- Orte von Kirche in der digitalen Welt finden (Chatgruppe, relig. Austausch,...)
- den sicheren Umgang mit den Medien fördern
- ein gemeinsames Tun aller Interessierten sein.

## **Schwalmtal im Sommer 2022**

*Bilder und bearbeitete Texte:  
Gabriela Kursawa*

**Alle Rechte bei der Autorin,  
Vervielfältigung ausdrücklich erwünscht**